

Sitzungsvorlage

SV-9-1739

Abteilung / Aktenzeichen 32 - Sicherheit und Ordnung/	Datum 19.05.2020	Status öffentlich
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Kreisausschuss	02.06.2020	

Betreff **Ausreichende personelle Kapazitäten**

Beschlussvorschlag:

Ohne.
Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

I. – V.

Stellenbesetzungsübersicht Abteilung 53

	Stellen-Soll	Stellen-Ist	Differenz
FD 1 - Amtsärztlicher Dienst	11,00	10,0031	0,9969
FD 2 - Kinder- und Jugendgesundheit	11,25	11,1404	0,1096
FD 3 - Sozialpsychiatrischer/Sozialer Dienst	16,60	16,8889	-0,289
FD 4 - Umwelt- und Infektionsschutz	9,00	9,0563	-0,0563
FD5 - Or- ga/Verwaltung/Schwerbehindertenangelegenheiten	10,850	11,0031	-0,1531
Summe	58,70	58,0918	0,6082
davon Planstellen laut Stellenplan 2020	57,70		
davon Projektstellen (2x0,5)	1,00		Stand: 26.05.2020

Aktuell sind die Plan- und Projektstellen abzüglich von Vakanzten im Umfang von insgesamt 0,61 Stellen **vollbesetzt**. Wie auch in anderen Abteilungen, ergeben sich auch hier aufgrund von Stellenwechseln, Fluktuation und Ruhestandseintritten unterjährig Vakanzten. Bei Stellenbesetzungsverfahren wird teilweise auch der Fachkräftemangel spürbar, so können Stellen nicht immer mit der ersten Ausschreibung erfolgreich besetzt werden.

Im Rahmen des Infektionsgeschehens wurden im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus entstehende Bedarfe durch eine kurzfristige Verlagerung von Ressourcen vollumfänglich erreicht. So haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere Beschäftigte, deren originärer Aufgabenbereich und Arbeitsaufkommen durch das Pandemiegeschehen eingeschränkt war, die Abteilung 53 bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützt (Telefonhotline, Ausstellen von Quarantäne-Verfügungen, Unterstützung bei den Testungen etc.).

Seit Ende Februar ist das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld fast ausschließlich mit Aufgaben rund um das Thema Corona beschäftigt. Auf der einen Seite wurden originäre Tätigkeiten aufgrund von Allgemeinverfügungen, Erlassen und Verordnungen untersagt oder stark eingeschränkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diesen Bereichen, wie z. B. den Einschulungsuntersuchungen, amtsärztlichen und zahnärztlichen Untersuchungen, dem Sozialpsychiatrischen Dienst und sonstigen persönlichen Beratungen im Gesundheitsamt wurden zur Bewältigung des Coronainfektionsgeschehens im Kreis Coesfeld eingesetzt. Dabei wurden sie, je nach Bedarf, auf Anforderung, durch Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kreisverwaltung unterstützt. Zeitweise waren hier zur Kontaktnachverfolgung knapp 30 Personen eingesetzt. So konnte zu jeder Zeit, jeweils abhängig von der Zahl der mit Corona Infizierten, die vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegte Quote von Mitarbeitern zur Kontaktermittlung, erfüllt werden. Dies war und ist auch bei dem Infektionsgeschehen rund um die Fa. Westfleisch sichergestellt.

Dieses Infektionsgeschehen hat hinsichtlich der personellen Kapazitäten und Qualifikationen allerdings zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht, die es zu bewältigen galt.

Aufgrund der Sprachbarrieren der Infizierten und zur Ermittlung derer Kontaktpersonen waren Dolmetscher für verschiedene Sprachen erforderlich. Diese konnten, nach Aufruf, zum Teil aus den Reihen der Kreismitarbeiter gewonnen werden. Die jeweiligen Abteilungen haben die Beschäftigten bis heute, im jeweils erforderlichen Umfang, für die Übersetzertätigkeiten im Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt.

Übersetzer für Sprachen, die nicht durch Kreismitarbeiter abgedeckt werden konnten, hat das Land NRW über das Kommunales Integrationszentrum zur Verfügung gestellt. Übersetzungen von Schriftstücken wurden bei einem externen Übersetzungsbüro in Auftrag gegeben.

Damit kann und konnte eine verlässliche Kommunikation zwischen den fremdsprachigen Corona Infizierten und dem Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld sichergestellt werden.

Durch das Infektionsgeschehen bei Westfleisch sind noch weitere zusätzliche Aufgaben beim Gesundheitsamt angefallen: Zum einen die Begehung der Sammelunterkünfte durch Gesundheitsaufseher und zum anderen die Abstrichnahmen von Westfleischmitarbeitern, teilweise in den Unterkünften sowie bei zwei durch den Kreis Coesfeld organisierten Reihentestungen. Während die Begehungen und die Abstrichnahmen in den Sammelunterkünften durch eigenes Fachpersonal des Gesundheitsamtes durchgeführt wurden, wurde für die Reihentestungen zusätzliches Personal aus der gesamten Kreisverwaltung angefordert und zur Verfügung gestellt. An den 3 Testtagen konnten so über 1.000 Abstriche genommen und dem Labor zur Weiterverarbeitung übergeben werden. Über die negativen Testergebnisse wurden die Personen seitens des Gesundheitsamtes schriftlich informiert. Auch hierbei wurde das Gesundheitsamt durch Mitarbeiter der Gesamtverwaltung unterstützt.

Neben den Sprachbarrieren war die hohe Anzahl der zu bearbeitenden Fälle innerhalb kürzester Zeit eine große logistische Herausforderung. Hieran haben sich verschiedenste Akteure beteiligt, u.a. die örtlichen Ordnungsbehörden, die inzwischen die Ordnungsverfügungen für die Direktinfizierten und die Kontaktpersonen in eigener Zuständigkeit erledigen. Darüber hinaus haben auch viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus, verschiedene Fachabteilungen sowie der Krisenstab dazu beigetragen, dass das Gesundheitsamt das aktuelle Infektionsgeschehen bislang sehr gut abwickeln konnte.

Die Sicherstellung der personellen Kapazitäten zur Sicherstellung der Einhaltung der Quarantäne und Ähnliches obliegt den Ordnungsämtern der Kommunen. Nur durch starke personelle Verstärkung aus anderen Teilen der Verwaltungen und ggf. Beauftragung externer Sicherheitsunternehmen war die Umsetzung dieser gemeindlichen Aufgabe möglich.